

Wierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
26 1/4 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden
angenommen: In Leipzig in der
Dyl'schen Buchhandlung (Ritter-
straße, schwarzes Brett, im Hinter-
gebäude). In Magdeburg in der
Creutz'schen Buchhandlung (Brei-
teweg Nr. 156).

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Waisenhaus). — Redakteur Dr. G. A. Daniel.

N^o 369.

Halle, Dienstag den 12. August. (Erste Ausgabe.)

1851.

Inhalt: Wochenschau. — Tageschau. — Deutschland (Berlin, Köln, Meurs, Sigmaringen, Nürnberg, Dresden, Mainz, Kiel, Bernburg, Frankfurt.) — Frankreich (Paris.) — Großbritannien und Irland (London.) — Italienische Staaten (Turin, Genua.) — Asten. — Provinzielles (Nietleben, Vom Unterharz.) — Vermischtes. — Handelsnachrichten.

Z Halle, den 12. August. (Wochenschau.) Der Bundesstag hat den Protest des Hamburger Senates wegen der Besetzung von St. Pauli abgewiesen; über die Form, unter welcher dies geschehen, sind verschiedene Versionen im Umlauf. Die Flottenangelegenheit ist noch immer nicht entschieden, jedoch soll der Bestand der Nordseeflotte bis Ende 1851 gesichert sein. Uebrigens haben die letztern Sitzungen zu bestimmten Resultaten noch nicht geführt, zunächst weil der bisherige Geschäftsgang ein stetes Einholen der Instructionen Seitens der Gesandten nöthig macht. Dazu erschwert die Doppelstellung von Holland und Dänemark die Verhandlungen der Bundesversammlung in hohem Grade. Herr v. Kochow, so wird versichert, wird binnen Kurzem Frankfurt definitiv verlassen, um nach Petersburg zurückzulehren.

Aus Preußen vernimmt man weitere Berichte über die Reisen Sr. Majestät des Königs durch die Ostseeprovinzen; die Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelms III. zu Königsberg ward unter großer und enthusiastischer Theilnahme der Bevölkerung vollzogen. Der König befindet sich augenblicklich in Pommern, um die Ostseeflotte zu inspiciern, und wird demnächst zur Hulldigung nach Hohenzollern abreisen.

Die Provinziallandtage, deren Berufung unausgesetzt vorbereitet wird, sollen im Laufe des Monat September zusammentreten: verschiedene, ihrer Berathung zu unterbreitende, Gegenstände werden von den, den leitenden Kreisen nahestehenden, Blättern mitgetheilt. Gegen die freien Gemeinden in ihren verschiedenen Erscheinungsweisen wurde mehrfach eingeschritten; von bevorstehenden Bundesmaßregeln gegen dieselben, sowie gegen die Deutschkatholiken war die Rede.

In Leipzig ist die Enthüllung des Habnemann-Denkmal gefeiert. — Ganz Süddeutschland ist in den ersten Tagen des August von furchtbaren Zerstörungen durch Wolkenbrüche und Ueberschwemmungen betroffen; der Schauplatz der Katastrophe erstreckt sich vom Rhein bis nach Linz, und von

Bregenz und Inspruck bis Zwickau. Am härtesten litten Baden, namentlich Rastatt und Baden-Baden, Württemberg bis zur Alp, und Bayern, vorzüglich Augsburg, München und das ganze Fzarthal. Außer großem Schaden an Straßen, Eisenbahnen und Erndtefrüchten hat man auch viele Menschenleben zu beklagen.

Kurhessen ist jetzt von den Bundestruppen völlig geräumt; die Abberufung der Bundeskommissäre steht bevor. Außer neuen Verurtheilungen erfolgten eine Menge neuer Verordnungen; unter Andern wurde der ständische Ausschuss bis auf Weiteres suspendirt, und den Beamten das Recht entzogen, die Berechtigung höherer Verordnungen einer selbstständigen Prüfung zu unterwerfen. Der bekannte Dr. Kellner wurde an der kurhessisch-preussischen Grenze bei Warburg verhaftet.

Der zur Feststellung eines neuen Wahlgesezes einberufene Landtag in Waldeck ist wieder aufgelöst.

In Hannover hat der König verschiedene Anträge der Provinzial-Ritterschaft zurückgewiesen, und mehrfache Anträge des Ministerii genehmigt.

Aus Holstein vernimmt man, daß die Civilbehörde bedingungsweise um ihre Entlassung eingekommen ist; überhaupt vermuthet man ein baldiges Uebergehen der holsteinischen Verwaltung an Dänemark. — Im Schleswigschen wurde die Stadt Eckernförde mit Exekutionstruppen belegt, weil die Einwohner am Jahrestage der Idstedter Schlacht ihre Häuser und Läden geschlossen, ihre Fenster verhangen hatten. Dies ist abermals eine von jenen „versöhnlichen“ Handlungen, durch die sich, nach Behauptung der „Times“, das dänische Gouvernement den Dank und die Achtung Europas erworben hat.

In Norwegen neuerdings wieder Unruhen wegen Verhaftung eines in die Arbeiterbewegungen verstrickten Handwerkers; es reihen sich an diese Bewegung auch polizeiliche Schritte gegen einige Mitglieder des Storchings.

In England beschäftigte sich das Parlament mit Sachen von untergeordneter Wichtigkeit; der Glaspalast soll vorläufig noch bis zum 1. Mai 1852 stehen bleiben. Eine große Anzahl von Bills, darunter die Titellbill, erhielten die Sanction der Königin. In Limerick (Irland) war der katholische Graf von Arundel und Surrey zum Abgeordneten gewählt. In London trifft man Vorkehrungen zur Abhaltung einer Zusammenkunft evangelischer Theologen aller Länder.

In Frankreich ist die Wahl des Kammerbüreaus und der Permanenzkommission für die Ferienzeit der Legislativen zu Gunsten des Glysée ausgefallen: dies Resultat, — dem gegenüber die Gesamtklinke einen eigenen Ueberwachungsausschuß ernannte, — ist eine Folge der Annäherung der Legitimisten (Berryer, Fallou) an den Präsidenten. Daneben sind die Parteien noch immer beschäftigt, Kandidaten zur Präsidentschaft zu erwählen: zu den früher genannten tritt jetzt der Maurer Radaud, Mitglied der Montagne und Schützling Girardins. Die Kammerverhandlungen waren unbedeutend; das Tagesereigniß war der Besuch, den der Lord-Mayor der City und die englische Ausstellungskommission in Paris abstattet. Die englischen Gäste wurden von dem Präsidenten und dem offiziellen und eleganten Paris glänzend empfangen: es gab im Pariser Stadthause ein üppiges, in St.-Cloud ein sehr dürftiges Bankett, dazu imposante militärische Schauspiele u. s. w.

In Italien verschlimmern sich die Zustände täglich: in Rom fast offener Zwiespalt zwischen den Franzosen und der Kurie. Verbreitung einer revolutionären Behme durch ganz Italien und zahlreiche politische Morde. In der Lombardei, namentlich in Mailand, wo das Standrecht proklamirt wurde, erwartete man täglich eine Empörung. Radetzky verfährt mit äußerster Strenge und concentrirt seine Truppen, die wegen des drohenden Aufstandes verstärkt werden sollen. Bei Venedig zerstörte ein Draken viele Gebäude. Sardinien, wo neuerdings zu Cuneo, Alessandria und Casale bei Festen und Rekrutirungen Unruhen vorkamen, steht im Begriff, mit Oesterreich einen Lombardisch-Piemontesischen Eisenbahnvertrag zu schließen. Gleichzeitig begünstigt England den Plan, durch Errichtung einer Bahn von Genf nach Genua nach und nach einen, von Frankreich und Oesterreich unabhängigen Schienenweg durch Mitteleuropa zu schaffen.

In der Schweiz Verheerungen durch Wolfenbrüche und Ueberfluthung; fortdauernde Parteiagitatorien im Canton Bern. Oesterreich angehend, so nimmt die Unzufriedenheit der Magyaren in Ungarn und Siebenbürgen zu; seitdem in Ungarn der Tabaksbau kaiserliches Monopol geworden ist, raucht kein Mensch mehr Tabak, sondern alle Welt gebraucht als Surrogat getrockneten Klee.

In Polen wurden die Kaufleute genöthigt, die russische Gildenverfassung anzunehmen. In Griechenland sah sich König Otto durch Drohbriefe veranlaßt, Metaxas und Zographos zur Bildung eines neuen Ministerii aufzufordern. In den nördlichen Grenzstrichen treibt der Räuberchef Kalamatas sein Wesen, brennt Dörfer nieder, und verübt gegen Einwohner und Gensdarmen scheußliche Grausamkeiten; das Volk läßt ihn mit der englischen Gesandtschaft in Beziehung stehen.

Die Pforte will die letzten Internirten, darunter Kossuth, im September freilassen; Konflikte mit Oesterreich und Rußland werden deshalb befürchtet. Die Gegend von Smyrna durch freche Räubereien beunruhigt; die Provinz Samaria in Aufruhr wegen beabsichtigter Rekrutenaushebung.

Auf den Antillen wüthet die Cholera wieder auf das Heftigste, desgleichen auf den Kanarischen Inseln; Soulouque bereitet eine neue fragenhafte Phantasterei vor, seine Krönung, die demnächst mit kolossalem Pomp gefeiert werden soll.

Se. Majestät der König hat bei seiner Anwesenheit in Preußen 1 Rothen Adler-Orden 2. Klasse (Regierungs-Präsident von Blumenthal zu Danzig), 6 desgl. 3. Klasse, 44 desgl. 4. Klasse, 16 Johanniter-Orden und 32 Allgem. Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

In Hohenzollern ist das Convocations-Patent zur Zulassung erschienen.

Die drei ersten Nachtquartiere Sr. Majestät auf den Reise nach den Hohenzollernschen Landen werden Minden, Brühl und Stolzenfels sein.

Die „Rheinische Zeitung“ erklärt den Zweifel, ob nicht die Berufung der Provinziallandtage nur von Sr. Majestät dem Könige hätte ausgehen müssen, für berechtigt, weiß aber, daß durch besondere Königl. Kabinettsordre für diesmal dem Minister des Innern die Einberufung übertragen sei.

Die deutsche Flotte hat kaum so viel Schiffe, als es in Frankfurt Meinungen über ihr Sein und Nicht-Sein giebt. Der „Magdeb. Corr.“ giebt einen Leitartikel gegen österreichische Auffassung der Flottenfrage.

Nach der „Spenerischen Zeitung“ kann es noch ein Paar Jahre dauern, ehe alle Bundesstaaten dem deutsch-österreichischen Postvereine beigetreten sind.

Gerade sechzig Jahre nach dem Tage seiner Immatrikulation, den 5. August, traf König Ernst August „als ein bemooftes und gekröntes Haupt“, wie der „Hamburger Corr.“ bemerkt, in Göttingen ein.

Das Englische Unterhaus seht sich nach Ferien.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 10. August enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Regierungsrath von Hirsch zu Königsberg in Preußen zum Königlich-kommisariats- und Justitiarius bei dem dortigen Comtoir der preussischen Bank; und

Den bisherigen Kammergerichts-Assessor Karl Wilhelm Ludwig Julius Bindewald in Berlin zum Regierungsrath zu ernennen.

Angekommen: Se. Excellenz der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, von der Heydt, aus Preußen.

Se. Excellenz der Staats- und Finanz-Minister von Bodelschwingh, von Arnberg.

Se. Excellenz der Staats-Minister und Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, Flottwell, von Potsdam.

Der Direktor im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Mellin, aus Preußen.

Der Präsident der Regierung zu Köslin, von Fritsche, von Köslin.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats-Minister und Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, Flottwell, nach Drienienburg.

Berlin, den 10. August. Dem Bernehmen nach, wird Se. Majestät der König auf der Reise nach den Hohenzollernschen Landen auf dem Bahnhofe in Hannover mit Sr. Majestät dem König Ernst August auf kurze Zeit zusammentreffen, und sodann die Reise nach Minden fortsetzen, wo Se. Majestät übernachten wird. Des andern Tags wird Se. Majestät der König in Begleitung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, welcher Se. Majestät in Minden empfangen wird, die Reise fortsetzen, Düsseldorf und Köln nur berühren, und höchst wahrscheinlich in dem zwischen Köln und Bonn befindlichen Königl.

Schlosse zu Brühl übernachten. Den dritten Tag wird Se. Majestät der König sich von Brühl per Eisenbahn nach Bonn, und von dort mittelst Dampfboots den Rhein hinauf nach dem Schlosse Stolzenfels begeben und daselbst übernachten. Von Stolzenfels wird Se. Majestät mittelst Dampfboots die Reise bis Biberich fortsetzen, und von dort per Eisenbahn über Frankfurt zc. nach Karlsruhe, von Karlsruhe zum Besuch J. Königl. Hoheit der Prinzessin von Preußen nach Baden-Baden, und von dort sich nach den hohenzollern'schen Landen begeben. Daß Se. Majestät der König nach der Huldigung in den hohenzollern'schen Landen sich nach Tschl begeben wird, um von dort J. Majestät die Königin abzuholen, ist bekannt. Daß von Tschl aus, wie angegeben wird, noch eine weitere Reise Sr. Majestät erfolgen werde, mag allerdings im Bereiche der Möglichkeit liegen, doch hören wir von zuverlässiger Seite, daß ein Beschluß hierüber bis jetzt noch gar nicht getroffen ist.

— Der Beitritt Württembergs zum deutsch-österreichischen Post-Verein erfolgt, wie bereits berichtet, mit dem 4. September v. J. Der Beitritt mehrerer anderer Staaten ist ebenfalls zu erwarten, doch nicht in so kurzer Frist, wie von einigen Korrespondenten angegeben wird. Das Aequivalent, welches das fürstliche Haus Thurn und Taxis für den Verzicht auf seine Postprivilegien und mit den betreffenden Staaten abgeschlossene Postverträge beansprucht, wird als äußerst hoch bezeichnet, und es dürfte deshalb noch mehrere Jahre währen, bis sämtliche Bundesstaaten dem deutsch-österreichischen Postverträge beigetreten sind. Bei Gelegenheit des aus Bevollmächtigten von sämtlichen, dem Postvereine beigetretenen Staaten bestehenden Kongresses, welcher am 15. d. M. hier eröffnet werden soll, werden übrigens auch Beamte, von mehreren, dem Vereine bis jetzt noch nicht beigetretenen deutschen Staaten hier anwesend sein, natürlich nicht, um an dem Kongresse mit Theil zu nehmen, sondern nur um den betreffenden Verhandlungen ihre Aufmerksamkeit zu widmen, möglicherweise aber auch den Beitritt ihrer resp. Staaten zum Postvereine anzubahnen.

— Wie das „E. B.“ wissen will, soll in der That die Absicht vorhanden sein, den Staatsanwälten die in der Presse vorkommenden Ausführungen, welche den Zweck haben, die Ungesetzmäßigkeit der Wahlen zu den reaktivirten Ständekörpern zu beweisen, oder von der Betheiligung an den Wahlen abzurathen, als Verbrechen des Widerstandes gegen die Staatsgewalt zur Verfolgung aufzugeben. Hiernach wären einige in neuester Zeit vorgekommene Beschlagnahmen von Provinzialblättern zu erklären. Gegen die protestirenden Wahlberechtigten aus dem nämlichen Rechtsgrunde einzuschreiten, scheint hie und da auf Bedenken zu stoßen.

Berlin, den 9. August. Die Frage der Einwirkung des Bundestags auf die Einzelverfassungen, zunächst die ungleich wichtigste, ist ihrer Lösung nahe. Es werden von Bundes wegen Feststellungen getroffen werden, welche die Einzelregierungen nöthigen werden, die Verfassungen insoweit zu modificiren, als ihre Bestimmungen den Bundesgesetzen zuwiderlaufen. Namentlich wird die Unzulässigkeit fernerweiter Abhängigkeit in Erfüllung von Bundespflichten und Bundesrechten seitens der Einzelregierungen von ihren Ständen hervorgehoben; es wird dies als der Cardinalpunkt aller Verfassungsabänderungen bezeichnet. Nächstdem dürfte auch von Bundes wegen die Abschaffung des Eides des Heeres auf die Landesverfassung beseitigt werden.

Oesterreich und Bayern drängen auch vorzugsweise auf Anerkennung der durch die Bundesacte den ehemals reichsunmittelbaren Fürsten und Grafen zugestandenen Vorrechte in den einzelnen Landesverfassungen. Landstandschaft, privilegirter Ge-

richtsstand zc. sollen den Reichsunmittelbaren, die in Frankfurt sehr lebhaft agitiren und in ihren Forderungen am liebsten über den Wiener Congreß hinausgingen, von neuem zugesichert werden.

Daß man bei allen etwa eintretenden Verfassungsconfliten in den kleinern Staaten sofort von Bundes wegen einschreiten und einem Bundeskommissar an Ort und Stelle die Ausführung der Bundesgesetze und der erfolgenden Bundesbeschlüsse übertragen müsse, darüber ist man einig und wird sich sicher in vorkommenden Fällen demgemäß verfahren. (E. B.)

— In einer Verfügung „über das bei der Bildung sogenannter Freier und deutsch-katholischer Gemeinden zu beobachtende Verfahren“ heißt es unter Anderm: „Die Einführung der Civilehe als Zwangsform für die Eingehung sämtlicher Ehen innerhalb des Staats steht nicht in Aussicht. Ebenso wenig wird das künftige Gesetz über die Ertheilung von Corporationsrechten darauf verzichten, bei allen Gemeinschaften, namentlich auch bei Religionsgesellschaften, welche die Verleihung dieser Rechte nachsuchen, in jedem einzelnen Falle die forsältigste Prüfung nicht nur der einzelnen Verhältnisse, sondern auch der aufgestellten Grundsätze eintreten zu lassen, damit der Staat die Gewißheit erlange, daß die von ihm in solcher Weise mit besondern Rechten anzustattende Gemeinschaft eine dem Staatswohl förderliche Tendenz und die Garantie eines dauernden, gemeinnützigen Fortbestehens in sich trägt. Da Letzteres, nach den bisher gemachten Erfahrungen, von der Freien christlichen Gemeinde nicht zu erwarten steht, so können sich die Minister nicht veranlaßt finden, auf die Ertheilung von Corporationsrechten an diese Gemeinde hinzuwirken.“

— Heute Morgen ist der Literat Adolph Streckfuß verhaftet worden.

— Laut dem „berliner Publicisten“ hat der Schneidergeselle Nothjung in Leipzig eingestanden, Mitglied einer propagandirenden Verbindung zu sein, die ihren Knotenpunkt in Köln habe. Auch soll er geständig sein, daß er selbst nach Leipzig gekommen sei, um Propaganda zu machen.

Köln, den 8. August, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Hier hatte das Wasser gestern Abends 7 Uhr die Höhe von 18 Fuß am Pegel erreicht, ist von da an bis heute früh 7 Uhr weder gestiegen noch gefallen, dagegen von heute früh 7 Uhr bis jetzt 1 Zoll gefallen.

Meurs, den 6. August. Nach zuverlässiger Mittheilung ist Herr Schumacher, einer der vertriebenen schleswig-holsteinischen Geistlichen, von der königlichen Regierung zum Inspektor des hiesigen Schullehrer-Seminars ernannt und demnächst von dem geistlichen Ministerium bestätigt worden. Er wird seine Stelle mit dem am 1. September beginnenden neuen Kursus antreten. (N. Br. 3.)

Sigmaringen, den 7. August. Wir erhalten das preussische „Convocations-Patent zur Erbhuldigung der hohenzollern'schen Lande.“ Dasselbe lautet:

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen zc. zc., haben beschlossen, die Erbhuldigung der auf Grund des Vertrages vom 7. Dec. 1849 und des Gesetzes vom 12. März 1850 mit dem Staatsgebiete Unseres Königreichs vereinigten hohenzollern'schen Lande Allerhöchstselbst am 23. Aug. d. J. einzunehmen. Indem Wir dies Unseren getreuen Unterthanen in den genannten Landen verkünden, laden Wir die Stadt- und Landgemeinden dieser Unserer neuen Lande kraft dieses, daß sie ihre Vertreter, zu deren Einberufung Wir Unserem Geh. Finanzrath Stünzner Auftrag und Vollmacht ertheilen, zu genanntem Tage zur Huldigung in Unsere Stadt Hedingen absenden, damit dieselben in ihrem Namen Uns als ihrem

neuen Landesherrn durch Ableistung des Eides der Treue sich zu Unterthänigkeits-Pflichten verbinden. Gegen die zu leistende Erbhuldigung versprechen Wir Unseren landesfürstlichen verfassungsmäßigen Schutz und Aufrechthaltung aller wohlbegründeten Gerechtigkeiten. Hiernach haben Unsere getreuen Unterthanen in Unseren hohenzollern'schen Landen sich zu achten, und sind Wir denselben mit Unserer königlichen Gnade gewogen. Urkundlich unter Unserer Allerhöchsteigenhändigen Unterschrift und beige-drucktem königlichen Insignel.

Gegeben Sanssouci, den 23. Juli 1851.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegengez.) v. Mantuffel. v. d. Heydt. v. Rabe. v. Raumer. v. Westphalen.

Mürnberg, den 4. August. Der Magistrat in Fürth hat der dortigen „freien christlichen Gemeinde“ unterm 28. Juli d. J. verboten, das Prädikat „christlich“ sich beizulegen. Der Vorstand der Gemeinde hat einen Protest dagegen der Königl. Regierung übermacht.

Dresden. Der König ist am 8. August Abends im besten Wohlsein in Pöffenhofen eingetroffen. Von hier wird er mit der Königin die Rückreise nach Sachsen antreten, in Nürnberg Nachtquartier nehmen und am 11. August Abends in Dresden eintreffen. (D. A. Z.)

Mainz, den 8. August. Der Rhein fällt fortwährend. Die Rheinbrücke wird morgen den Fahrzeugen wieder geöffnet. (Fr. D. = P. = A. = Z.)

Kiel, den 8. August. Wie es heißt, wird Graf Criminil bereits am Montage hierher zurückkehren, da bis dahin die Beratungen des dänischen Staatsraths über die Gutachten der Notabeln geschlossen sein werden. Wir sind jedoch nicht im Stande, die Richtigkeit dieser Nachricht zu verbürgen. (S. C.)

Bernburg, den 9. August. Unser Minister v. Schägell geht in dem seiner speciellen Leitung anvertrauten Departement mit dem Beispiele einer regen, rastlosen und umsichtigen Thätigkeit voran; es wird daher auch bei uns die Schnelligkeit und Genauigkeit des allgemein als vortrefflich anerkannten Geschäftsganges der preussischen Büreaus immer mehr zu Geltung kommen und dadurch manche Klage, welche früher über Verzögerungen und dergl. erhoben wurde, künftig verstummen. Den Zustand unserer Harzforsten hat Herr v. Schägell nach genauer Besichtigung als höchst befriedigend und als seine Erwartungen übertreffend bezeichnet; dieses Urtheil eines, der seitherigen Verwaltung gänzlich fernstehenden, daher unparteiischen Mannes von Fach ist um so erfreulicher, als der Ertrag dieser Forsten einen nicht unbedeutenden Theil unserer Staats-Revenüen bildet, und als dadurch die vielfachen Verdächtigungen und Vorwürfe einer irrationellen und unpraktischen Forstwirtschaft, welche hauptsächlich in den Jahren 1848 und 1849 der Verwaltung gemacht wurden, als unbegründet erscheinen. (K. Z.)

Frankfurt, den 6. August. Das „Dr. J.“ theilt den Text des durch den englisch-französischen Protest hervorgerufenen Bundesbeschlusses mit. Er lautet:

„Die Bundes-Versammlung, nachdem sie von den durch das Präsidium ihr vorgelegten Notizen des außerordentlichen Gesandten der französischen Republik vom 9. Juli und des königlich-großbritannischen außerordentlichen Gesandten von demselben Datum Kenntniß genommen, kann in deren Inhalte nur eine fremde Einmischung in die inneren Angelegenheiten des deutschen Bundes und eine Anforderung von Rechten und Befugnissen erkennen, welche, als mit der deutschen Bundesakte im Widerspruch stehend, niemals zugestanden werden können. Sie findet sich demnach nicht bewogen, darüber in nähere Erklärung sich

einzulassen, sondern bezieht sich lediglich auf den Bundesbeschluß vom 18. September 1831, welcher seiner Zeit den Gesandtschaften von Großbritannien und Frankreich mitgetheilt, und wodurch ein für allemal die Grundsätze festgestellt worden sind, welche ihr für die Fälle, wenn von Seiten fremder Mächte Einschreitungen in die inneren Angelegenheiten des Bundes oder eine Beschränkung der Kompetenz der Bundesversammlung stattfinden sollte, zur Richtschnur zu dienen haben.“

Frankreich.

Paris, Freitag den 8. August, Abends 8 Uhr. Ein Antrag der Affekuranz-Kompagnie auf Autorisation zur Schuldenverfolgung des Abgeordneten Rey de la Moskwa, wird von der gesetzgebenden Versammlung ihrem Vorstande zugewiesen. (Tel. D. d. C. = B.)

Großbritannien und Irland.

London, den 7. August, Nachmittags 5 Uhr 30 Minuten. Die Königin ist hier angekommen, um die Thronrede zu be-rathen.

Das fällige Dampfschiff aus Brasilien ist eingetroffen.

(T. D. d. C. = B.)

London, den 7. August. Die Königin ist heute Mittag von der Insel Wight im Buckingham-Palast eingetroffen. Bald nach ihrer Ankunft fand eine Sitzung des Conseils statt, bei welcher der größte Theil des Ministeriums zugegen war und wo die bei der Prorogation des Parlaments zu haltende Thronrede Ihrer Majestät vorgelegt wurde.

Das Parlament scheint seiner Vertagung mit großer Sehnsucht entgegenzusehen; die Abspannung ist allgemein und die Verhandlungen der letzten Tage waren von zu geringem Interesse, um die Apathie der Mitglieder überwinden zu können. (C. Z.)

London, den 6. August. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses wurde eine von Lord Monteagle eingebrachte Bill zur „Erklärung“ der geistlichen Titelakte auf die Bemerkung des Lord-Kanzlers, daß die Akte keiner Erklärung bedürfe, da ihre Zustimmungen ohnehin ganz verständlich und unzweideutig seien, ohne Abstimmung verworfen.

Das Unterhaus wurde abermals nach einer kurzen Sitzung ausgehört, indem nur 38 Mitglieder gegenwärtig waren. Urquhart hatte eben noch Zeit gehabt, eine Interpellation an Lord Palmerston über die Angelegenheiten der Türkei zu richten und die Vorlage der darauf bezüglichen Dokumente zu verlangen. Er motivirte diesen Wunsch dadurch, daß es der edle Lord sei, der thatsächlich das ottomanische Reich regiere, und da er jenem Lande nicht verantwortlich wäre, so sei es nicht mehr als recht, daß er sich wenigstens hier wegen der Handlungen rechtfertige, die er dort veranlasse. Lord Palmerston bedauerte, der Aufforderung des ehrenwerthen Herrn nicht Folge leisten zu können. Wenn die türkische Regierung ihn über den Zustand ihres eigenen Landes zu Rathe gezogen habe, so sei es natürlich nur unter dem Siegel der Verschwiegenheit geschehen, und es hieße daher ihr Vertrauen mißbrauchen, wenn er ihre Mittheilungen zum Gegenstande parlamentarischer Diskussionen mache.

Italienische Staaten.

Turin, den 5. August. Die Vorschläge Roms zur Schlichtung der kirchlichen Wirren bestehen dem Vernehmen nach in Folgendem: Rückkehr der Erzbischöfe Fransoni und Marongiu auf ihre Posten und Verzichtleistung des Staats auf die Civilehe und die Säcularisirung der geistlichen Güter. (T. D.)

Genua, Montag den 4. August. Der Unternehmer der militairischen Festungs-Arbeiten von Casale hatte die Hälfte seiner Arbeiter, etwa 250 Personen, entlassen. Sie verfügten sich nach den Arbeitsplätzen und hinderten die übrigen gewaltsam in der Arbeit. Ein Sapeurbataillon besetzte die Brücke und die Arbeitsplätze, Kavallerie ward konfignirt. Die militairischen Vorsichtsmaßregeln dauern noch fort. (I. D. d. C. B.)

Asien.

Die Wahabiten, jener arabische Volksstamm, der sich von jeher durch Fanatismus und Räubereien auszeichnete, treiben wieder ihr altes Unwesen. Kleinere Karavaneen können es nicht wagen, ohne starke militairische Bedeckung die Reise nach Mekka und Meddina zu unternehmen. Raubmorde kommen immer häufiger vor, und die Wahabiten schweifen bis Jerusalem und Damaskus. Es steht zu fürchten, daß die heiligen Städte selbst in die Hände dieser Räuberhorden fallen. Das türkische Militair ist viel zu schwach, um mit Erfolg gegen sie aufzutreten; man hat daher Hilfe in Aegypten nachgesucht, auf die aber auch nicht zu rechnen ist, da die ägyptische Streitmacht noch weniger ausreicht, im eigenen Lande Ruhe und Ordnung zu haben. (Fr. D. = P. = A. = J.)

Provinzielles.

* Das Jubelfest, das die Gewerkschaft in Nietleben in liberalster Weise ausgerichtet und von dem wir schon in unserm Courier, Stück 352, Notiz genommen haben, ist gestern auf die heiterste und erhebenste Weise verlaufen. Wir heben vor Allem hervor, daß weder die religiöse noch die patriotische Seite, die alle Feste dieser Art haben, übersehen wurde; jene hob der Archidiaconus Tauer in einer längeren Rede auf die sinnigste Weise hervor, diese wurde durch den vom Landrath v. Bassowicz ausgebrachten und mit Jubel aufgenommenen Toast auf Se. Majestät den König, als den höchsten Grubenherrn, womit das Festmahl begann und durch den Gesang, der sich daran angeschlossen, auf das Würdigste vertreten. Wir können es uns nicht versagen, das Königslied mitzutheilen:

Dem Könige.

1. Von stolzer Höh' im Abendsonnen-Strahle,
Was schaut aus Waldesgrün, ein grauer Dom,
Mit ernstem Blick hernieder zu dem Thale
Die Warte dort, unspült vom Zeitenstrom? —
— Was magst du lange fragen,
Will's dir das Herz nicht sagen? —
Die hohe Wart' im Abendsonnen-Schein,
Es muß der Hohenzollern Stammschloß sein!
2. Will auch der Zeiten Zahn am Söller nagen,
Ist, dornumrankt, die auß're Zier verweht,
Ob Rabenbrut ihr Nest d'rin aufgeschlagen:
Doch fest im Grund die heil'ge Warte steht. —
Nicht Dorn, nicht Brut der Raben
Wird je sie untergraben,
Denn, wankte je der Finne letzter Stein,
Wird jedes Preußen Brust ihr Stütze sein!
3. Sie trägt ja längst der Liebe heil'ge Flamme,
Zur Gluth geschürt, in ihrem tiefsten Schooß; —
— Und jedem Zweig, der seinem edlen Stamme
Zu Volkes Wohl, zu Preußens Ruhm entsproß:
Ihm glüh'n der Liebe Kerzen
In aller Preußen Herzen,
Und jedes wird, bricht Nacht und Sturm herein,
Dem Königsstamm ein Hohenzollern sein!

4. „Der Treue hohen Zoll dem Vaterlande,
„Deß Ruhm durch Deutschlands weite Gane dringt!
„Den höchsten Zoll der Liebe jenem Bande,
„Das sich um's Volk und seinen Fürsten schlingt!“ —
— Wie sich's auch mag gestalten,
So wollen wir es halten! —
Und stimmte Einer nicht von Herzen ein,
Der ist kein Preuße, soll kein Preuße sein!

Bom Unterharz, den 7. August. Es giebt hier ein Dörfchen, welches ich nennen würde, wenn ich nicht fürchtete, es in die Veruchung des Hochmuths zu führen, ein Dörfchen von circa 200 Seelen, in welchem seit mehr als 10 Jahren kein uneheliches Kind geboren ward — kein einziges unter 74 Gebornen. Auch fand man dort neulich beim Bogelschießen auf dem Schießstande folgende vom Schützenmeister unterschriebene Bekanntmachung angeschlagen: „Wer hier flucht oder lästert, zahlt 2 Sgr. 6 Pf. Strafe.“ — Auf dem Schlosse Falkenstein gab am 3. August der Graf v. d. Asseburg-Falkenstein seinen Jägern ein Prämienschießen und richtete dabei zugleich Einem seiner Förster die Hochzeit aus. Es wurde bei dem festlichen Mahle von dem Oberhaupte des Treubundes mit Begeisterung des entschlafenen königlichen Herrn gedacht, an welchen das Datum des Tages erinnerte. — Schließlich noch die Merkwürdigkeit, daß in dem den Harzreisenden wohlbekannten Weisdorf vor Kurzem eines Ackermanns Wittwe, Namens Hühne, 90 Jahre alt, verstarb, welche 2 Ur-Urenkel hinterließ. Tochter, Enkelin, Urenkelin und einer der Ur-Urenkel standen am Sarge. Die Entschlafene war nach einem ehrbaren, arbeitsamen und in Gottes Willen still ergebeneu Leben an Altersschwäche schmerzlos verschieden. (M. C.)

Bermischtes.

(**Wetterprophetieungen.**) Der Engländer Herr Zadtziel, der bei einigen Gelegenheiten sehr genau eintreffende Wetterprophetieungen gemacht hat, sagt in seinem Almanach für dieses Jahr, daß der August wegen seiner großen Hitze merkwürdig sein würde. Besonders der Tag des Vollmondes (11. August) würde sehr heiß werden, das Thermometer wird bis 90° Fahrenheit steigen.

— Aus **Tübingen** vom 3. August meldet die dortige Chronik: Als das Wasser der Ammer sich zu verlaufen begann, konnte man an den Gärten hinter der Kunstmühle Millionen von Insekten wahrnehmen, welche sich vor der verderblichen Wasserfluth auf die Zäune geflüchtet hatten. Die Zaunstecken waren ganz bedeckt, und oft hatten sich drei bis vier kleine Käfer auf den Rücken eines größern gesetzt, der sie schneller in Sicherheit brachte. (Die „Spener'sche“ setzt hinter diese Anekdote ein Fragezeichen, bedenkt aber nicht, daß auch Weinsberg in Württemberg liegt.)

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. August.
Im **Kronprinzen**: Hr. Gutsbesitzer Baron v. Gadow a. Hagelsdorf. Hr. Appellat-Ger. Rath Michels a. Posen. Die Hrn. Rent. Baum a. Braunschweig, Hausmann a. Köln. Die Hrn. Kaufleute Klau u. Ilse a. Magdeburg, Glück a. Glauchau, Jansen u. Lembke a. Hamburg, Mertens a. Brüssel, Eyring a. Aachen, Schönck a. Berlin, Wallat a. Mainz. Frau Geh. Mediz. Rätbin Wendt u. Med. Betker a. Breslau. Hr. Justizr. Goesche a. Langensalze. Hr. Gutsbesitzer Degener a. Wolfenbüttel.
Stadt Bürg: Hr. Ministerialrath Ruff a. München. Hr. Oberberg. Müller a. Eisleben. Hr. D. Amtm. Wendenburg a. Hedersleben. Hr. Auskultator Kette a. Berlin. Hr. Particul. v. Streit a. Mü

heln. Die Hrn. Kauf. Kluge a. Leipzig, Blut a. Görschitz, Hartmann a. Zeig, Rosenthal a. Breslau, Klingsstein a. Altenburg, Beschütz a. Berlin, Sadler a. Bornstedt, Mad. Herhold a. Torgau, Mad. Thomas a. Eisleben.

Goldner Ring: Hr. Kreisger. Rath Heine a. Freiburg. Hr. Professor Apeß a. Altenburg. Hr. Referend. Wisching a. Berlin. Hr. Kunstgärtner Holdy a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Hofmüller a. Esslingen, Schleichmann a. Brandenburg, Hünefeld a. Magdeburg. Die Hrn. Chemiker Schlieben a. Lanzaermünde, Brückner a. Hof.

Englischer Hof: Hr. Dr. med. Eckler a. Neubeesen. Hr. Partic. Leichmann a. Wien. Hr. Hotelier Brummer a. Paris. Hr. Ger. Direkt. Schwente a. Frankfurt. Hr. Amtmann Unger a. Kassel. Hr. Ouss. besitzer Herzog a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Schwebel a. Dresden, Schlemmer a. Prag, Haenel a. Mannheim, Werneck a. Aachen.

Stadt Hamburg: Hr. Pfarrer Satori a. Lübeck. Hr. Professor Luch a. Leipzig. Hr. Amtsr. v. Platen a. Litz. Hr. Hauptm. v. Bodenstein a. Gotha. Hr. Fabrikbes. Ewe a. Wernigerode. Hr. Lieut. Pary a. Eisleben. Hr. Regier. Rath Donath a. Pommern. Hr. Rittersgutsbes. Trange a. Schlesien. Hr. Fabrikbes. v. Risting a. Köln. Hr. Stud. Westernick u. Hr. Architekt v. d. Hute a. Lübeck. Hr. Rent. Peißner a. Stralsund. Hr. Mühlbes. Schneider a. Artern. Die Hrn. Kaufleute Lehnhof a. Magdeburg, Träger a. Leipzig, Hagemann a. Bremen.

Schwarzer Bar: Hr. Lehrer Delzner a. Löhnitz. Die Hrn. Kauf. Gebrüder Hoch a. Erdingen, Lindner a. Frankfurt, Böttcher a. Hildesheim, Wefendont a. Würzburg, Bussenius a. Opp. lu.

Goldene Kugel: Die Hrn. Kauf. Huber a. Erfurt, Otermann a. Brodn, Mohr a. Naumburg, Schanke a. Magdeburg, Färber a. Gotha. Hr. Prof. Flathe u. Hr. Stud. Woller a. Leipzig. Hr. Kommission. Lorbeer a. Jena. Hr. Rentier Hertel a. Bremen. Hr. Lehrer Heinecke Liegnitz. Hr. Dr. med. Berger a. Kassel. Hr. Weinholz. Lange a. Erfurt.

Eisenbahnhof: Hr. Amtm. Wagner a. Warmesdorf. Hr. Dr. Counow a. Jena. Die Hrn. Partic. Schwabe a. Glückstadt, Behrens a. Leipzig, Sailer a. Turin. Hr. Kommerzienrath Förster u. Hr. Stud. Philipp a. Gröneberg. Hr. Stud. v. Plato u. Hr. Kaufm. Schumann a. Berlin.

Chäringer Bahnhof: Hr. Ober. Steuer. Rendant Schmidt a. Grimma. Hr. Aktuar Funk a. Leipzig. Hr. Oberkammstr. Baron v. Schmerzing a. Rudolstadt. Hr. Oberfinanzrath Hügel a. Darmstadt. Hr. Particulier Schlenkers a. Frankfurt. Hr. Dr. Schneider u. die Hrn. Kauf. Balis u. Schenke a. Magdeburg. Hr. Ministerial. Secretair Thurban a. Karlsruhe. Die Hrn. Kauf. Kleining a. Hamburg, Lauer u. Hoppe a. Berlin, Jordan a. Dietesfeld, Kobely a. Linz, Hirschfeld a. Frankfurt, Graubner a. Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen.

| 9. August. | Morg. 6 Uhr. | Nachm. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel. |
|-----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Luftdruck . . . | 334,2 Par. L. | 333,9 Par. L. | 333,8 Par. L. | 334,0 Par. L. |
| Luftwärme . . . | 11,7 G. Am. | 19,8 G. Am. | 15,1 G. Am. | 15,5 G. Am. |
| Wetter . . . | zieml. heiter. | zieml. heiter. | zieml. heiter. | zieml. heiter. |
| Wind . . . | NW. | SD. | SW. | SW. |

Handels-Nachrichten.

Getreidepreise.

Berlin, den 9. August.

| | | | |
|---------------------|-----------------------|---------------------|------------------------|
| Weizen loco u. Qu. | 54-58 | pr. Aug./Sept. | 10 1/2 B. 10 G. |
| Roggen do. do. | 37 à 40 | pr. Sept./Oct. | 10 1/2 B. u. B. 1/2 G. |
| 82. pr. Aug./Sept. | 36 B. 35 1/2 G. | pr. Oct./Nov. | do. do. |
| pr. Sept./Oct. | 36 1/2 B. u. B. 36 G. | pr. Nov./Dez. | do. do. |
| pr. Dec./Nov. | 36 1/2 B. 36 G. | Leinöl loco | 11 1/2 B. |
| pr. Frühjahr | 37 1/2 B. u. B. 37 G. | Rapps | 67 1/2 B. |
| Erbsen, Kochwaare | 36-42 | Rübsen | 66 1/2 B. 65 G. |
| Futterwaare | 36-42 | Spiritus loco o. F. | 17 B. |
| Hafer loco u. Qu. | 26-28 | do. mit Faß | 16 1/2 B. |
| Gerste, große, loco | 34-35 | pr. Aug./Sept. | 16 1/2 B. 16 1/2 G. |
| Rübböl loco | 10 1/2 B. 10 G. | pr. Sept./Oct. | 16 B. u. B. 15 1/2 G. |

Spiritus fester, sonstige Artikel nicht verändert.

Halle, den 9. August.

| | | | | | |
|----------------|---------|-------|-------------|---------|-------|
| Weizen 1 Thlr. | 21 Sgr. | 3 Pf. | bis 1 Thlr. | 28 Sgr. | 9 Pf. |
| Roggen 1 = | 15 = | — = | bis 1 = | 18 = | 9 = |
| Gerste 1 = | 3 = | 9 = | bis 1 = | 6 = | 3 = |
| Hafer 1 = | — = | — = | bis 1 = | 3 = | 9 = |

Magdeburg, den 9. August. Das Getreidegeschäft war auch in dieser Woche sehr wenig belebt. Von Weizen hatten wir nur eine kleine Zufuhr, und da die englischen Berichte immer ungünstiger lauten, so drücken sich die Preise auch hier mehr und mehr, wir können die Preise in dieser Woche auf 40 à 45 Thlr. annehmen, gestern zahlte man noch für hübschen gelben 86pfd. Weizen 43 Thlr., heute dürfte höchstens 42 Thlr. dafür zu machen sein. Roggen 38 Thlr., zu diesem Preise sind einige Wöstchen nach Halberstadt und Braunschweig hin verkauft worden, auch unsere Konsumenten kauften dazu, jedoch sehr schwach. Von neuem Roggen waren Kleinfaktoren am Markte, die, obwohl sehr leicht von Gewicht, mit 40 à 42 Thlr. bezahlt wurden. Unsere Landleute sprechen sich immer allgemeiner und bestimmter dahin aus, daß die Roggen-Ernte im Ganzen nur als eine sehr mittelmäßige bezeichnet werden dürfe, da es an Bunde auf den Feldern zwar nicht fehle, der Körnerertrag aber mangelhaft sei, im Durchschnitt soll dieser pro Schock nicht mehr als 2 Scheffel ergeben, während bei einer guten Ernte wohl 3 1/2 Scheffel aus dem Schock gebroschen werden. Gerste zu 31 à 32 Thlr. ausbezogen, aber ohne alle Kauflust, da Alle auf die neue Gerste warten, die eben so schön zu werden verspricht, als man eine reiche Ernte davon erwartet. Hafer vom Boden und aus dem Rahn zu 26 à 28 Thlr. stark ausgeboten, und von Bedürftenden auch so bezahlt. Karffelspiritus 23 1/2 Thlr. loco ohne Faßer bezahlt, mit Faßern wäre zu 23 Thlr. zu kaufen, für die ganze Campagne ist zu 22 Thlr. angeboten, man scheint aber nicht über 21 Thlr. anlegen zu wollen. Rübenspiritus 20 Thlr. ohne Faß. Mit Zuckern flau, bei mattem Handel und unverändert niedrigen Preisen. Gedarrte Cichorienwurzeln sind per September zu 2 Thlr. gekauft worden. Für gedarrte Rüben wird per November 1 1/2 Thlr. verlangt. Winterrüben schwimmend ist zu 68 Thlr. am Ma. fr. Rübböl kostet 10 1/2 Thlr. Rohnöl 12 Thlr. Leinöl 11 1/2 Thlr. Kümmel 6 1/2 à 7 1/2 Thlr. nach Beschaffenheit. (M. Z.)

Nordhausen, den 7. August.

| | | | |
|----------------|---------|-------------|--------|
| Weizen 1 Thlr. | 25 Sgr. | bis 2 Thlr. | — Sgr. |
| Roggen 1 = | 18 = | bis 1 = | 24 = |
| Gerste 1 = | 6 = | bis 1 = | 12 = |
| Hafer 1 = | 3 = | bis 1 = | 6 = |
| Linjen — = | — = | bis — = | — = |
| Erbsen — = | — = | bis — = | — = |
| Bohnen — = | — = | bis — = | — = |
| Wicken — = | — = | bis — = | — = |

Wintersamen 2 Thlr. 25 Sgr. bis 3 Thlr. 2 Sgr. Leinsamen — Thlr. — Sgr. bis — Thlr. — Sgr. Rübböl pr. Oct. 11 Thlr. — Sgr. Leinöl pr. Oct. 11 Thlr. 12 Sgr. Rübekuchen pr. Schock 1 Thlr. 5 Sgr. Leinkuchen pr. Schock 1 Thlr. 15 Sgr. Reiner Frucht-Branntwein pr. Dr. hof (180 Quart) 23 Thlr. bis 24 Thlr.

Weißenfels, den 7. August.

| | | | | | |
|----------------|---------|-------|-------------|---------|-------|
| Weizen 1 Thlr. | 24 Sgr. | — Pf. | bis 1 Thlr. | 25 Sgr. | — Pf. |
| Roggen 1 = | 17 = | 6 = | bis 1 = | 18 = | — = |
| Gerste 1 = | 10 = | — = | bis 1 = | 10 = | 6 = |
| Hafer 1 = | 2 = | 6 = | bis 1 = | 3 = | — = |

Wittenberg, den 2. August.

| | | | |
|---------------------|---------|--------|-------|
| Weizen . . . | 2 Thlr. | 6 Sgr. | 3 Pf. |
| Roggen . . . | 1 = | 22 = | 6 = |
| Gerste (große) — = | — = | — = | — = |
| Gerste (kleine) — = | — = | — = | — = |
| Hafer . . . | 1 = | 5 = | 8 = |

Torgau, den 2. August.

| | | | | | |
|----------------|--------|-------|----------------|--------|-------|
| Weizen 2 Thlr. | 2 Sgr. | 6 Pf. | Gerste 1 Thlr. | 7 Sgr. | 6 Pf. |
| Roggen 1 = | 20 = | 4 = | Hafer 1 = | 5 = | — = |

Quedlinburg, den 7. August.

| | | | |
|--|------------|--------|--------------|
| Weizen 38 | — 40 Thlr. | Gerste | — 32 — Thlr. |
| Roggen 39 | — 40 = | Hafer | 27 — 28 = |
| Branntwein, das Faß zu 180 Quart 50 %, Tralles à 26-28 Thlr. | | | |
| Mohnöl, der Str. 12 1/2 — 12 3/4 Thlr. | | | |
| Raff. Rübböl, = 11 1/2 — 12 = | | | |
| Leinöl, = 12 1/4 — 12 1/2 = | | | |
| Rübböl, = 11 1/2 — 11 1/2 = | | | |

Dessau, den 6. August.

| | | | | | |
|----------------|--------|-------|-------------|--------|-------|
| Weizen 2 Thlr. | — Sgr. | — Pf. | bis 2 Thlr. | 2 Sgr. | 6 Pf. |
| Roggen 1 = | 17 = | 6 = | bis 1 = | 20 = | — = |
| Gerste 1 = | 7 = | 6 = | bis 1 = | 10 = | — = |
| Hafer 1 = | 5 = | — = | bis 1 = | 7 = | 6 = |

Breslau, den 9. August, 1 Uhr 3 Min. Nachm. Getreidepreise:
Weizen, weißer 55-61 Sgr., do. gelber 54-60 Sgr. Roggen 36-42 1/2 Sgr. Gerste 26-32 Sgr. Hafer 24-27 Sgr.

Stettin, den 9. August, 1 Uhr 52 Minuten Nachmittags. Weizen 50 1/2, 52 bz. Roggen September/Oktob. 35 1/2 bz, pr. Frühjahr 36 1/2 bz. Rüböl loco und Termine 10 Br. Spiritus August 22 3/4 Br., Frühjahr 22 3/4 bz. u. Br.

Wasserstand der Saale bei Halle:

am 10. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 11 Zoll.
am 11. August Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:

am 9. August,
am alten Pegel 10 Zoll unter 0, am neuen Pegel 6 Fuß 2 Zoll.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.

Aufwärts: den 9. August. W. Frene, Glas, von Koednig nach Buchau. — F. Heinrich, Schiffsgeräthe, von Magdeburg nach Aufia. — W. Ernst, Roggen, von Berlin nach Halle. — F. Pieschel, Schiffsgeräthe, von Magdeburg nach Aufia.

Niederwärts: den 8. August. Schreck, Ballons, von Schönebeck nach Breslau. — F. Quandt, Stückgut, von Lettschen nach Hamburg. — Schlepffahn Carl, H. & M. Dampfschiff = Comp, Güter, von Dresden nach Magdeburg.

Den 9. August. E. Wippermann, Weizen, von Bernburg nach Hamburg. — A. und W. Dümling, 2 Kähne, Bruchsteine, von Ploßky nach Wittenberge. — J. Klipich, Braunkohlen, von Aufia nach Berlin. — F. Behen, desgl. nach Magdeburg. — F. Peißig, desgl. nach Neust. Magdeburg. — E. Bränning, Heu und Stroh, von Aken nach Neustadt. Magdeburg. — S. Dämmer, Heu, von Gr. Rosenburg nach Magdeburg.

Magdeburg, den 9. August 1851.
Königl. Schloßen = Amt. Haase.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 9. August.

| | 3f. | Brief. | Gelb. | | 3f. | Brief. | Gelb. |
|----------------------|-------|---------|---------|---------------------|-------|---------|---------|
| Preuß. freiw. Anl. | 5 | — | 107 1/2 | Grh. Pos. Pfdbbr. | 3 1/2 | 93 1/2 | — |
| do. St. = Anl. v. 50 | 4 1/2 | 104 1/4 | 103 5/8 | Dstprß Pfandbrf. | 3 1/2 | — | 93 3/4 |
| St. Schuldsch. | 3 1/2 | 89 1/4 | — | Pomm. Pfandbr. | 3 1/2 | — | 96 1/2 |
| D. = Reich. = Obl. | 4 1/2 | — | — | Kur. u. Rm. do. | 3 1/2 | 97 1/8 | 96 5/8 |
| Sechsl. Pr. = Sch. | — | — | 122 1/2 | Schlesische do. | 3 1/2 | — | — |
| Kur- und Reum. | — | — | — | do. L. B. gar. do. | 3 1/2 | — | — |
| Schuldversch. | 3 1/2 | — | — | Preuß. Rentenbr. | 4 | — | 100 1/2 |
| Brl. Stadtbl. | 5 | 105 3/4 | 105 1/2 | Pr. Bl. = A. = Sch. | — | 101 1/2 | — |
| do. do. | 3 1/2 | — | 86 1/2 | Friedrichsd'or | — | 13 7/8 | 13 7/8 |
| Wstpr. Pfandbr. | 3 1/2 | 92 1/4 | — | And. Gld. à 5 thlr. | — | 9 | 8 1/2 |
| Großh. Pos. do. | 4 | — | 102 1/2 | Disconto | — | — | — |

Eisenbahn-Actien.

| | N. | Pr. Cour. | | N. | Pr. Cour. | | |
|--------------------------|-------|-----------|---------|---------------------------------|-----------|---------|---------|
| | | Brf. | Gld. | | Brf. | Gld. | |
| Aachen-Düsseldorfer | 4 | 86 1/2 | 85 1/2 | Magd.-Wittenb. Prior. | 5 | 103 1/2 | 103 |
| Bergisch-Märkische | — | 39 3/4 | 38 3/4 | Niederschles.-Märkische | 3 1/2 | 93 1/2 | 92 1/2 |
| do. Prior. | 5 | 102 | — | do. Prior. | 4 | — | 97 1/2 |
| Berl.-Anh. Lit. A. u. B | — | 113 1/2 | 112 1/2 | do. Prior. | 4 1/2 | 102 3/4 | 101 7/8 |
| do. Prior. | 4 | 99 | 98 1/2 | do. Prior. | 5 | — | 102 1/2 |
| Berlin-Hamburger | — | 101 1/2 | 100 1/2 | do. Prior. III. Ser. | 5 | 104 3/4 | 104 1/4 |
| do. Prior. | 4 1/2 | — | — | Oberschlesische Lit. A. | — | — | — |
| do. do. II. Em. | 4 1/2 | — | — | do. Prior. | 4 | — | — |
| Berl.-Potsd.-Magdeb. | — | 76 1/2 | 75 1/2 | do. Lit. B. | 3 1/2 | 124 | — |
| do. Prior. = Obl. | 4 | 97 5/8 | — | Prinz-B. (St.-Bohw.) | — | — | — |
| do. do. | 5 | — | 103 1/2 | do. Prior. | 5 | — | — |
| do. do. Lit. D. | 5 | 103 5/8 | 103 1/2 | do. II. Serie | 5 | — | — |
| Berlin-Stettiner | — | — | — | Rheinische | — | 68 | — |
| do. Prior. = Obl. | 5 | — | 104 1/2 | do. (Stamm) Prior. | 4 | — | — |
| Cöln-Mindener | 3 1/2 | — | — | do. Prior. = Obl. | 4 | — | — |
| do. Prior. = Obl. | 4 1/2 | — | 103 | do. vom Staat gar. | 3 1/2 | — | — |
| do. do. II. Em. | 5 | 105 1/8 | 104 3/4 | Ruhr = Gref. = R. = Gladb. | 3 1/2 | 84 1/2 | 83 1/2 |
| Düsseldorfer-Eiberfelder | — | — | — | do. Prior. | 4 1/2 | — | — |
| do. Prior. | 4 | — | — | Stargard-Posen | 3 1/2 | 89 | — |
| Magdeb.-Halberstädter | — | 142 1/2 | 141 1/2 | Thüringer | — | 76 5/8 | — |
| do. Prior. | 4 | — | — | do. Prior. = Obl. | 4 1/2 | — | 101 5/8 |
| Magdeburg-Leipziger | 4 | — | — | Wilhelmsbahn (Cöfel = Dberberg) | — | — | — |
| do. Prior. | 4 | — | — | do. Prior. | 5 | — | — |
| Magdeb.-Wittenberge | 4 | 67 1/2 | — | | | | |

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

| | Stück. | Brief. | Gelb. | Gem. |
|--------------------------|--------|--------|--------|---------------|
| Göthen-Bernburger | 2 1/2 | — | — | — |
| Krakau-Oberschlesische | 4 | 85 | — | — |
| Kiel-Altona | 4 | 110 | 109 | 109 3/4 à 1/2 |
| Mecklenburger | — | 35 1/2 | 34 1/2 | — |
| Nordbahn (Friedr. Wilt.) | 4 | 38 3/8 | 37 7/8 | 1/2 à 3/8 |
| Zarskoe-Seto | — | — | 79 1/2 | — |

Ausländische Prioritäts-Actien.

| | | | | |
|----------------------------|---|---------|---|---|
| Krakau-Oberschlesische | 4 | — | — | — |
| Nordbahn (Friedr. Wilt.) | 5 | 100 1/2 | — | — |
| Kassen-Vereins-Bank-Actien | 4 | 109 1/2 | — | — |

Allgemeiner Anzeiger.

Berlobt: Dr. Hermann Eggert und Louise Günther (Coswig).
Getraut: August Schmolinsky und Emma Schmolinsky, geb. Halspape (Berlin.)

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.

Die zu Steuden, in Steudener Flur und zu Asendorfer belegenden, den Erben des Anspänners Christian Gottfried Dietrich zu Steuden gehörige Realitäten, als:

- a) das Anspännergut Nr. 36 Vol. II. pag. 37 des Hypothekenbuchs Steuden,
- b) das Viertelbauergut Nr. 44. Vol. II. pag. 133 des Hypothekenbuchs Steuden,
- c) das Anspännergut Nr. 69. Vol. I. pag. 241 des Hypothekenbuchs Steuden,
- d) die in der Flur Steuden belegenen sub Nr. 2 von 1 bis 51 des Hypothekenbuchs eingetragenen Wandeläcker,

e) der Dietrich'sche Antheil an dem Vol. II. Nr. 51 pag. 1 des Hypothekenbuchs Asendorfer eingetragenen Bauerngute, gegenwärtig in 2 Gehöften, 3 Plänen in Steudener und 1 Plane in Asendorfer Flur, nach der zwar ausgeführten, aber noch nicht bestätigten Separation bestehend,

nach der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (—eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14. —) einzusehenden im vorigen Jahre stattgehabten Ertrags-Taxe abgeschätzt auf zusammen

35,000 Thaler

das Inventarium und Vorräthe nicht mitgerechnet, sollen Schulden halber

am 12. December 1851, Vorm. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine

Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Thümmel meistbietend verkauft werden.

Alle unbekanntenen Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Zu obigem Termine wird der Mühlenbesitzer Johann Friedrich Teuscher vorgeladen.

Kirschsaft zum Einkochen, täglich frisch von der Presse weg, bei
Carl Brodorb.

Die Uebung der Singacademie wird heute ausfallen.
Halle, den 12. August 1851.
Der Vorstand.

Freiwillige Subhastation.

Folgende zum Nachlasse der Wittve Johanne Schumann geb. Harth zu Unterpeissen gehörige Grundstücke, als:

- 1) die zu Unterpeissen unmittelbar an der Leipzig-Magdeburger Chaussee belegene Besitzung Nr. 58 des Hypothekenbuchs über Dorf Unterpeissen, bestehend aus Wohnhaus nebst angelegter Kollkammer, Stallgebäuden, Hofraum mit Brunnen, Garten nebst 160 □ Ruthen Acker im Plöge neben Nicolai und Schneider als Hütuungsentschädigung bei der faktisch ausgeführten Separation ausgewiesen, abgeschätzt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 641 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. — besonders für einen Stellmacher und Fuhrmann zum Ankauf geeignet;
- 2) 1 1/2 Flur- oder 3 Magdeburger Morgen Acker über der Plöge zwischen Senff und Förster, jetzt Nicolai und Marth Nr. 34 Flur Unterpeissen, abgeschätzt auf 225 Thlr.;
- 3) 1 Flur- oder 2 Magdeburger Morgen Acker, zwischen Faulwasser und Birth Nr. 34 Flur Trebiß, abgeschätzt auf 178 Thlr. 13 Sgr. 7 1/2 Pf. nach Abzug der Lasten;
- 4) 1 1/2 Magdeburger Morgen im Oberfranz zwischen Markgraff und von Krosigk bestehend aus 1/2 Flurmorgen oder 1 Magdeburger Morgen Nr. 50 Flur Cufrena und dazu gelegten 1/2 Morgen theils als Wegentschädigung bei der faktisch ausgeführten Separation ausgewiesen, theils vom Gastwirth Damme erkaufte, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 156 Thlr. 13 Sgr. 3 1/2 Pf.;
- 5) 3 Magdeburger Morgen Acker vom Plane die krummen Morgen zwischen Markgraff und Kühne vom dismembrierten Lücke'schen Gute Nr. 6 Dorf Unterpeissen abgeschätzt auf 300 Thlr.,

sollen an Ort und Stelle zu Unterpeissen auf den

27. August d. J., Vormittags 9 Uhr, freiwillig im Ganzen oder einzeln freiwillig subhastirt werden.

Die nähern Verkaufsbedingungen und die Taxe nebst neuestem Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Sönnern, am 9. August 1851.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.
Leiste.

Frischer Kalk

Mittwoch bis Sonnabend den 13. bis 16. August in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Frischer Kalk

Freitag und Sonnabend, den 15. und 16. d. M. und dann Dienstag und Mittwoch, den 19. und 20. c. in der Ziegelei zu Trotha.

Stablissemments-Anzeige.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir mit heutigem Tage, in der großen Steinstraße Nr. 130, ein

Droguerie- und Farbwaaren-Geschäft

eröffneten.

Indem wir uns mit allen in diese Branche einschlagenden Artikeln bestens empfohlen halten, bitten wir um geneigtes Vertrauen, welches durch prompte und reelle Bedienung zu erhalten uns stets bemühen werden.

Halle a./S., den 12. August 1851.

Robert Pilz & Comp.

Markt-Anzeige.

Noch nie dagewesen!

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß durch Niederlegung des Geschäfts einer der bedeutendsten Seifen-Fabriken

100 Centner Waschseife

durch Kauf an mich gelangt sind und, um damit schnell zu räumen, solche zu dem ungewöhnlich billigen Preise das Pfund zu 3 Sgr., und Tafeln von 28 bis 30 Loth zu 2 1/2 Sgr. verkauft werden. Ebenso verkaufe ich achte Cocosnuß- Del-Sodaseife 12 Stück für 6 Sgr. Mein Stand ist im Hause des Herrn Tischlermeister Schönemann an der Glauchaischen Kirche, Nr. 2008.

Dringende Aufforderung an alle die, welche Kirchenbücher zu führen haben:

In einer wichtigen Erbschaftsache ist zu ermitteln, wo, wann und wem Johann George Andreas Thomas, auch bloß George Andreas Thomas genannt, welcher 1763 angeblich 61 Jahre alt in Seegeritz bei Leipzig gestorben ist, geboren worden sei. Die Betheiligten sichern hierdurch dem, welcher darüber genügenden Nachweis baldigst herzuschafft, je nach dem Erfolge desselben, eine Belohnung bis zu **500 Thaler** zu und sind hierauf bezügliche Mittheilungen Herrn Ackermann in Leipzig, Mittelstr. Nr. 10, zu machen.

Gasthofs-Verpachtung.

Der Gasthof zur „Preussischen Krone“ bei Bitterfeld, an dem sich die Berlin-Casseler und Leipzig-Dessauer Chaussee kreuzen, steht zu verpachten und kann derselbe mit den vorhandenen Inventarien-Gegenständen sofort übernommen werden. Pacht-liebhabern ertheilt nähere Auskunft der Steiger Herr Herzog auf Grube „Auguste“ bei Bitterfeld.

Bitterfeld, den 9. August 1851.

Ein ordentlicher Mensch (unverheirathet) wird sofort als Markthelfer gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Concert im Paradies

Dienstag, den 12. August. Anfang Abends 7 Uhr. Wittig.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Civoli-Theater.

29. Vorstellung.

Dienstag, den 12. August.

Erstes Gastspiel des Fräulein Stromeyer vom Hoftheater in Darmstadt.

Die Königin von sechzehn Jahren.
Drama in 2 Akten von Theodor Hell.

Hierauf:

Die junge Pathe.

Lustspiel in 1 Akt, aus dem Französischen des Scribe.

„Christine“ — „Frau v. Lucy“ —
Fräul. Stromeyer.

Anfang: 6 1/2 Uhr.

Mit nächster Woche der Beschluß.